

**Herbst-Vollversammlung  
des Diözesanrates der Katholiken im Bistum Passau  
24./25. Oktober 2025  
Passau, Spectrum Kirche**



Bericht des Vorsitzenden / des geschäftsführenden Vorstandes

Thema der Herbst-Vollversammlung ist das 10-jährige Jubiläum der Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus und welche Auswirkungen dieses Dokument aus der Hand eines Papstes innerkirchlich aber auch auf die gesellschaftliche Befassung in der ganzen Welt hatte. Schließlich wollen wir uns auch damit befassen, welche weiteren Schlüsse wir aus diesem nach wie vor gültigen Dokument ziehen wollen und vor allem ziehen müssen.

Daher steht die Vollversammlung unter dem Titel

**„Laudato si - und wir? Ein Bistum im Wandel.  
Was war, was wirkt, was kommt?!“**

**1. Planungen zur Entstehung der aktuellen Vollversammlung**

Die Vollversammlung wurde von einer Arbeitsgruppe aus den Sachausschüssen Berufs- und Arbeitswelt, Umwelt und Schöpfung, Mission Entwicklung Frieden, Mitgliedern der diözesanen AG Laudato si und von Vorstandsmitgliedern vorbereitet. Allen, die hier an der Organisation mitgeholfen haben, sei herzlich gedankt.

Markus Biber

**2. Der Synodale Weg in Deutschland/der Synodale Ausschuss**

Dieser wird seinen Abschluss mit der Auswertung der Arbeit des Synodalen Ausschusses im Jahr 2026 finden. Es ist zu hoffen, dass dann ein synodaler Rat in Deutschland die synodale Arbeit fortsetzt.

Am Synodalen Ausschuss könnte sich aus unserer Diözese nur Bischof Dr. Stefan Oster SDB beteiligen, was dieser jedoch ebenso wie die Finanzierung dieses Gremiums weiter ablehnt.

Daher wurde auf Anfrage des Diözesanrates, ob aufgrund dieser Entwicklung eine Beobachterrolle für Personen aus unserer Diözese eingeräumt werden kann, vom Präsidium des synodalen Weges entschieden, dass ein Vertreter des Diözesanrates als Gast in den Synodalen Ausschuss entsendet werden darf. Bischof Oster wurde durch das Synodalpräsidium hierüber informiert. So konnte ich im Mai für den Diözesanrat an dem Treffen des Synodalen Ausschusses in Magdeburg teilnehmen und werde dies auch im November ein letztes Mal in Fulda tun, ehe die Arbeit des Ausschusses in die letzte vorgesehene Vollversammlung des Synodalen Weges Ende Januar in Stuttgart mündet und dort über die weitere Synodale Zusammenarbeit in Deutschland entschieden wird. Dies wird auf der kommenden Sitzung vorbereitet.

Weitere Infos: <https://www.synodalerweg.de/>

Markus Biber

### 3. Die Synode zur Synodalität in Rom

Daneben läuft der „Weltweite Synodale Weg“, den Papst Franziskus ins Leben gerufen hat und der seinen Höhepunkt bei den Bischofssynoden im Oktober 2023 und Oktober 2024 hatte mit einem von ihm direkt in Kraft gesetzten Abschlusspapier bzw. Synodalen Vermächtnis, auch unter Papst Leo XIV. weiter.

Dieser hat im Heiligen Jahr nunmehr Mitglieder aus den weltweiten Synodalteams – zu deren Errichtung alle Diözesanbischöfe von Rom ausdrücklich aufgefordert wurden – nach Rom eingeladen um sich über die Synodale Arbeit in den einzelnen Diözesen auszutauschen. Wie bereits in der Einladung zu unserer Vollversammlung dargestellt, ist bei uns ein solches Team erst im Entstehen. Daher hat Bischof Dr. Stefan Oster Mitglieder aus der AG Synodaler Weg des Diözesanrates nach Rom entsandt.

Über den Zusammenklang des Synodalen Weges in Deutschland und des Synodalen Weges in Rom sind die Aufreger deutlich zurückgegangen. Zuletzt war strittig, ob nun die erarbeiteten Papiere zur Feier der Segnung gleichgeschlechtlicher Paare mit Zustimmung bzw. Einverständnis von Rom erarbeitet wurden oder nicht. Hierzu wird sich sicherlich Weiteres auf der Tagung des Synodalen Ausschusses in Fulda ergeben, worüber ich berichten werde.

Jedenfalls erhoffen wir uns von der Teilnahme des entsandten Teams in Rom neue Impulse für die weitere synodale Zusammenarbeit in der Diözese.

Unabhängig davon ist jede Diözese gehalten, die erarbeiteten synodalen Schritte bis Ende 2026 über die kontinentalen Bischofskonferenzen nach Rom zu melden.

Markus Biber

### 4. AG Synodaler Weg

Die AG Synodaler Weg hat in Ihrem letzten Treffen am 31.07.2025 festgestellt, dass ihre Arbeit eigentlich getan ist und alle weiteren Schritte hin zu einer weiteren Verfestigung der Synodalität im Bistum von dem zu gründenden Synodalen Team unter Leitung des Bischofs zu tun sind.

Ich gehe davon aus, insoweit sind wir in Abstimmung mit Bischof Oster, dass dieses Team bis zum Jahresende gegründet sein wird. Diesem werden sicherlich auch wieder Personen aus der bisherigen AG und dem Diözesanrat angehören.

Wichtig ist allerdings, dass hier auch Personen aus Kreisen, die bisher noch nicht vertreten sind, hinzukommen, um das Thema breiter aufzustellen. Nur dann kann auch der „Transport des Themas“ in die einzelnen Pfarrgemeinden gelingen, in denen das Thema zuweilen ein Schattendasein führt.

Markus Biber

### 5. AG Ehrenamt

Im Herbst 2023 berichteten wir über die Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Ehrenamt“ im Bistumsrat. Diese AG hat zwischenzeitlich nach Rückbindung in den Bistumsrat bereits mehrere Entwürfe zu einem Ehrenamtskonzept für die Diözese entwickelt, welche dann jeweils wieder teilweise angenommen bzw. überarbeitet und von Bischof Oster ebenso

nochmals überarbeitet wurden. Der Grundteil als inhaltliche Grundlegung wurde vom Bistumsrat auf der Klausur im Februar einstimmig angenommen. Der zweite Teil mit Handlungsempfehlungen wurde mehrfach von der AG, einer Redaktionsgruppe bestehend aus Birgit Geier, DD Dr. Hans Bauernfeind und Michael Bruns – denen hierfür ausdrücklich gedankt sei – und Bischof Dr. Stefan Oster überarbeitet. Wir haben nunmehr eine Fassung auch dieses Teils erreicht, die wohl auf allgemeine Akzeptanz stoßen wird und als nächstes der AG selbst nochmals in Gänze vorgestellt werden wird, ehe auch der zweite Teil hoffentlich im Bistumsrat im Dezember endgültig verabschiedet werden kann.

Markus Biber

## **6. AG Satzung**

Die AG hat zwischenzeitlich alle Satzungen überarbeitet und Änderungsanträge zu den offenen Satzungen eingearbeitet. Die Mitglieder der AG werden die noch nicht verabschiedeten Satzungen auf der Vollversammlung vorstellen (Satzung für Rat des Pastoralen Raumes, Satzung für den Diözesanrat, Wahlordnung Diözesanrat, Geschäftsordnung Diözesanrat). Sodann können diese abgestimmt werden. An dieser Stelle sei nochmals allen Mitgliedern für die zeitaufwändige Arbeit gedankt: Leo Helm, Dr. Anna Hennersperger, Thomas Huber, Maria Kölbl, Dr. Peter Seidl, (früher Dr. Michael Bruns). Das Ergebnis kann sich wahrlich sehen lassen.

Markus Biber

## **7. AG Wortgottesdienst**

Der Bistumsrat hat ausgehend von den bei der Visitation im Pfarrverband Salzweg-Straßkirchen aufgetretenen Nachfragen zu diesem Thema eine Arbeitsgruppe gegründet. Dieser gehörten neben zahlreichen Domkapitularen und Priestern auch Dr. Hanna Seidl für die Dekanatsratsebene und Markus Biber für den Diözesanrat an. Die Gruppe erarbeitete ein Konzept mit der Möglichkeit der Wortgottesdienstfeier auch am Sonntag, wenn in der eigenen Pfarrei keine Eucharistiefeier stattfinden kann. Der Entwurf der Gruppe sah in diesem Zusammenhang auch die Kommunionausteilung von Hostien, die von einem anderen Ort übertragen wurden, vor- wie es etwa auch im Erzbistum Köln praktiziert wird.

Nach Rücksprache mit dem Priesterrat, in dem mehrheitlicher Widerstand gegen die Kommunionausteilung bestand, blieb diese in der bereits veröffentlichten Neufassung außen vor. Allerdings wurde nunmehr durch die Neuregelung von Bischof Dr. Stefan Oster die Weiterentwicklung eines Wortgottesdienstes auch am Sonntag möglich gemacht, soweit in der gleichen Pfarrei keine Eucharistiefeier stattfindet.

Markus Biber

## **8. Bericht aus dem ZdK**

Die letzte Frühjahrsvollversammlung des ZdK in Paderborn hat mit zwei Anschluss-Online-Terminen von 22. Mai bis 11. Juli 2025 gedauert (!).

Die Präsidentin berichtete über aktuelle Entwicklungen und politische Themen, die die Kirche betreffen und wies auf die Bedeutung des politischen Engagements der Kirche hin, insbesondere in der Migrationsfrage. Ein Antrag "Menschenwürde schützen, Zusammenhalt fördern, Zukunftsfähigkeit entwickeln" wurde mit großer Mehrheit verabschiedet.

Weiterhin gab es Beschlüsse zur Stärkung der Sozialpartnerschaft und Tarifbindung, zum Erhalt der EU-Lieferkettenrichtlinie und zur Umsetzung eines Rechtsanspruchs auf einen

Freiwilligendienst, ferner die Forderung an die Bundesregierung, den Schutz vor sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen weiter auszubauen und den entsprechenden Fonds für Betroffene im Ergänzenden Hilfesystem auch über 2028 hinaus strukturell zu sichern. Der BDKJ erhielt große Unterstützung dafür, die Deutsche Bischofskonferenz zur Mitfinanzierung eines breit angelegten Forschungsprojekts „sexualisierte Gewalt in den katholischen Jugendverbänden und den Strukturen des BDKJ“ aufzufordern. Einzelheiten können auf der Homepage des ZdK nachgelesen werden.

Zum zehnjährigen Jubiläum der Enzyklika „Laudato si“ wurde die Bedeutung des Pariser Klimaschutzabkommens und der Enzyklika für den globalen Klimaschutz hervorgehoben; die Kirche wird als wertvolle Begleiterin und Impulsgeberin in der Klimakrise angesehen. Von Bedeutung bleibe das individuelle Engagement für den Klimaschutz!

Zudem wählte die Versammlung 45 Einzelpersönlichkeiten für die kommenden vier Jahre, davon waren 21 Personen erstmalig dabei. Die Einzelpersönlichkeiten bilden eine der drei Säulen des ZdK neben den Delegierten der Diözesanräte und Vertretern katholischer Verbände und Gemeinschaften.

Viel Zeit erforderte die Diskussion um die Anpassung der Satzung und Erstellung einer Geschäftsordnung für das ZdK. Aus der Notwendigkeit zur Einsparung sowohl finanzieller als auch personeller Ressourcen wird es zu einer Reduzierung der Vollversammlungen und/oder Reduzierung der Mitglieder kommen; die bisherigen Sachbereiche werden von sechs auf vier reduziert werden. Ergänzend sollen künftig Ad-hoc-Arbeitskreise eingerichtet werden, damit das ZdK kurzfristig sprech- und arbeitsfähig bleiben kann. Abgestimmt wird über die Satzung aber erst bei der kommenden Herbst-Vollversammlung im November 2025. Dann stehen auch Neuwahlen des Präsidiums an.

Auch über die Entwicklung der Satzung für die Synodalkonferenz (früher „synodaler Rat“) wurde diskutiert. Sie soll im Mai 2026 zur Verabschiedung vorgelegt werden.

Zum 105. Deutschen Katholikentag 2028 wurde nach Paderborn eingeladen.

Dr. Hanna Seidl

## **9. Bericht aus dem Landeskomitee der Katholiken in Bayern**

Anfang April 2025 traf sich das Landeskomitee der Katholiken in Bayern zu seiner Frühjahrsvollversammlung im Spektrum Kirche in Passau. Am Ende der abgelaufenen Wahlperiode 2021-2025 hatte sie das Thema „Starke Wurzeln, neue Wege - Rückblick, Ausblick, Neuwahlen“.

Im Studienteil wurden die wichtigsten Felder der zurückliegenden Gremienarbeit reflektiert: Demokratie, soziale Gerechtigkeit und sozialer Friede; Christen in der Gesellschaft, Zukunft des Ehrenamts, Rolle von Verbänden; Starke Kinder und Jugendliche in herausfordernden Zeiten; Ökologie und globale Verantwortung; Zukunft der Kirche, Synodalität; Miteinander das Gemeinwohl gestalten – (Ethische) Herausforderungen und Wirklichkeiten.

Nach einem Videoimpuls wurde im anschließenden moderierten Gespräch mit Personen, die sich in den jeweiligen Themenbereichen im Landeskomitee engagiert hatten, eine aktuelle Standortbestimmung und Perspektiven für die zukünftige Arbeit skizziert.

Vor den Neuwahlen verabschiedeten sich der ausscheidende bisherige Vorsitzende Joachim Unterländer sowie seine Stellvertreterinnen Dr. Elfriede Schießleder und Monika Meier-Pojda (verlesen). Die Versammlung zollte ihnen allen Dank und hohe Anerkennung für ihr langjähriges Engagement.

Zum neuen Vorsitzenden wurde Christian Gärtner (Vors. DiR Eichstätt), zu stellvertretenden Vorsitzenden Katharina Vogt (DiR München-Freising), Dr. Michael Wolf (Vors. DiR Würzburg)

und Silvia Wallner-Moosreiner (GF SKF) gewählt, außerdem wurden 10 Personen als Verbändevertretungen in den Geschäftsführenden Ausschuss gewählt.

Dr. Peter Seidl

#### **10. Bistumsrat**

Der Bistumsrat hat sich am 13.05.2025 zu einer eintägigen Sitzung in Passau getroffen. Hauptthema dabei waren Informationen zu einzelnen Themen: Situation Hauzenberg, Sonntägliche Wortgottesdienstfeiern, Überarbeitung Ehrenamtskonzept (s.o.), Informationen zu den pastoralen Räumen, für welche nunmehr Projektleiter ernannt wurden, die meist mit den künftigen zu ernennenden Dekanen, bzw. Leitern des pastoralen Raumes gleichzusetzen sein werden.

Markus Biber

#### **11. Bischofsgespräch am 16.10.2025**

Mit Bischof Oster haben wir anlässlich des Bischofsgespräches die aktuellen Themen in der Kirche von Passau und darum herum besprochen. Auch konnten wir ihn über die Inhalte der Vollversammlung informieren und ihn herzlich einladen. Bei dieser Gelegenheit haben wir auch die Arbeit der AGs des Diözesanrates (AG Satzung, AG Synodaler Weg) und die AGs des Bistumsrates mit Beteiligung des Diözesanrates besprochen, Forderungen eingebracht und Rückmeldungen zu den einzelnen Ergebnissen gegeben. Bischof Oster berichtete darüber hinaus ausführlich über die Entwicklungen und Ergebnisse auf der Bischofskonferenz.

Markus Biber

#### **12. Planung Frühjahrs-Vollversammlung 2026**

Der Vorstand hat auf seiner letzten Sitzung am 29.09.2025 das Thema für die Frühjahrs-Vollversammlung bestimmt. Dieses wird sich ausgehend von einem Antrag aus dem SA Laienapostolat um das Thema Digitalisierung und Chancen und Verpflichtungen im Umgang mit KI drehen. Es sollen die Chancen, negativen Auswirkungen und der Umgang mit dieser „neuesten Revolution“ des gesellschaftlichen Lebens erörtert werden. Die genaue Formulierung eines Titels und Ausgestaltung wird eine Vorbereitungsgruppe aus verschiedenen Ausschüssen übernehmen, die demnächst von der Geschäftsstelle erstmals einberufen wird.

Markus Biber

#### **13. Personalia**

Der Diözesanrat trauert um zwei langjährige und liebgewonnene Mitglieder bzw. dem Diözesanrat sehr eng verbundene Emeriti des Domkapitels:

Am 15.08.2025 verstarb Dompropst in Ruhe Dr. Johann Wagenhammer, der sich zeitlebens bei unseren Mitgliedern DJK, Kreuzbund und KAB engagiert hat. Dort war er bis zuletzt ein geschätzter und kluger Ratgeber.

Am 23.09.2025 verstarb Domkapitular Hans Kümmeringer. Als Leiter der Abteilung Ehe- und Familie im Seelsorgeamt war er dem Diözesanrat über diese Themen bei Vollversammlungen und in der Arbeit der Sachausschüsse eng verbunden.

Wir werden beide sehr vermissen und Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Nach der Frühjahrs-Vollversammlung hat uns die Nachricht erreicht, dass uns unser Geschäftsführer verlässt. Zwischenzeitlich hat uns Dr. Michael Bruns in Richtung Diözese Limburg verlassen. Er ist dort nunmehr als Abteilungsleiter tätig. Wir wünschen ihm für seine dortige neue Aufgabe alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen und hoffen auf gelegentliche Möglichkeiten des Wiedersehens.

Gleichzeitig freuen wir uns sehr bei der kommenden Vollversammlung erstmals unseren neuen Geschäftsführer Thomas Huber, der schon voll im alltäglichen Wahnsinn der Arbeit des Diözesanrates angekommen ist – er macht gerade nahezu täglich die PGR-Wahl-Schulungen in den Dekanaten – zu begrüßen. Wir sind sehr froh, mit ihm eine interne Lösung gefunden zu haben. Er ist bestens in der Diözese vernetzt und wird daher bei der Vorbereitung der PGR-Wahlen eine sehr gute und wichtige Rolle spielen. Lieber Thomas Huber, herzlich willkommen auch auf der Vollversammlung des Diözesanrates.

Für den Geschäftsführenden Vorstand des Diözesanrates

- Angelika Görmiller, Birgit Geier, Dr. Peter Seidl, Thomas Huber, Dr. Hans Bauernfeind -

Ihr

Handwritten signature of Markus Biber in black ink.

Markus Biber  
Diözesanratsvorsitzender